

lich wird es auch bei diesem Besuche zu begeisterten Freundschaftsbedingungen kommen; ob aber zu solchen Ausbrüchen der Tollheit wie vor zwanzig Jahren, als der Admiral Nollan mit einer russischen Flottille in London weilte, ist doch fraglich. Inzwischen ist in den Weiden der französischen Begeisterung und Hoffnungslosigkeit doch viel Wasser geschüttet worden, und selbst mancher Vermutungen nicht ausgeblieben. Immerhin mag gerade jetzt die durch König Konstantins Rede verursachte Stimmung den Jansen der Aufbegeisterung zu neuen Flammen entfachen.

#### Japan und China.

Die japanische Gesandtschaft in Peking überreichte der dortigen Regierung die Forderungen, die Japan anlässlich der Ermordung von drei Japanern in Hankow stellt. Die japanische Regierung selber bezeichnete ihre Forderungen, über deren Einzelheiten noch nichts bekannt ist, als mäßig. Gleichzeitig mit der Überreichung seiner Entschädigungsforderungen in Peking entsandte Japan ein aus drei Kreuzern und einem Kanonenboot bestehendes Geschwader nach Hankow. Zum Schutze seiner Interessen in Schanghai landete Japan angeblich 1000 Seesoldaten und eine Anzahl von Schnellfeuergeschützen. — In China herrschen erste Besorgnisse wegen kriegerischer Verwicklungen mit Japan. Die japanische Regierung, die anfangs alle Massensammlungen, in denen gegen China Stellung genommen werden sollte, verbot, legt jetzt der antichinesischen Volksstimmung im Lande keine Furcht mehr an. Auch in der Landung japanischer Marinemannschaften in Schanghai erblickt man bei der Anwesenheit von 25 000 Mann nordchinesischer Truppen eine schwere Gefahr. — Der Mörder des japanischen Regierungsmitgliedes Abe beging Selbstmord, indem er Karakiri mit demselben Dolche beging, mit dem er den Beamten getötet hatte.

#### Vertilches und Sächsisches.

Witterungsaussicht für Sonnabend, den 13. September: Lebhaftes Südwestwind, heiter, geringe Temperaturänderung, vorwiegend trocken.

Einweisung des neuen Amtshauptmanns. Amtlich wird mitgeteilt, daß die Verpflichtung und Einweisung des zum Vorstand der königlichen Amtshauptmannschaft Glauchau neu ernannten Herrn Amtshauptmanns Grafen v. Holtenhoff durch den Herrn Kreisauptmann Losow am Mittwoch, den 17. d. M., nachmittags 1/2 Uhr stattfinden wird.

Sächsl. Radfahrer-Verein Glauchau-Meerane. Sonntag früh unternimmt der gesamte Bezirk Glauchau-Meerane des Sächsl. Radfahrer-Bundes und die Jugendabteilung eine Tages-Radreise nach dem Park Herrenhaide. Gegen 1/8 Uhr schließen sich am Rathaus zu Hohenstein-Ernstthal weitere Radfahrer an, u. a. nimmt auch der R.-V. „Presto“-Oberlungwitz teil. Für die Briefkastenpost stellt wiederum Herr Wandack Vogel-Meerane mehrere Tauben zur Verfügung. Am 29. September wird in Glauchau die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen abgehalten. Am 25. Oktober tritt der Hauptauschuß für das 23. Bundesfest des S. R.-V. vom 8.—10. August 1914 in Meerane zusammen. Am 11. Oktober d. J. beginnt der Bezirk mit seiner ersten Sitzung im Kirch-Oberlungwitz im neuen Geschäftsjahr seine Tätigkeit.

Fußball. Kommenden Sonntag haben sowohl „Sandow“-Hohenstein-Ernstthal als auch Falken Wettspiele auszutragen. „Sandow“ hat auf eigenem Platz 4 Uhr nachmittags gegen Am. Sp.-Cl. IV anzutreten. Schiedsrichter stellt Falken. Beide Mannschaften sind von Falken I mit dem gleichen Resultat (7:0) geschlagen worden, und es dürfte deshalb der Kampf besonders hartnäckig werden. Die Einheimischen rechnen mit einem sicheren Siege, zumal sie den Vorteil des eigenen Platzes haben. — Falken bekommt auf seinem Platz 4 Uhr Sp.-V. IV. Beginn ebenfalls 4 Uhr nachmittags. Schiedsrichter stellt „Wader“-Meerane. Cl. Sp.-V. IV zückt zu den besten der 4. Klasse, sodas auch dieses Spiel interessant zu werden verspricht.

Hohenstein-Ernstthal. 12. Sept. Die geplante Errichtung einer Strumpfabrik an der Bahnstraße durch die Firma Drechsel & Gintler in Meinersdorf erscheint nunmehr gesichert. Die Vergebung der Arbeiten, die in der Hauptstraße aus Beton bestehen werden, soll demnächst erfolgen. Das Gebäude erhält eine Länge von 42 Meter und wird vier Stockwerke hoch.

Aus dem Vereinsleben. Der Stenographenverein „Gabelberger“ hielt gestern Abend im Saale des Wälder Schützenhauses einen gutbesuchten Ball ab. In schönster Harmonie hielten Anwesenden und Gäste bis zu vorklärter Stunde aus.

Radfahrer-Unfall. Gestern Abend kurz nach 1/2 Uhr wurde das fünfjährige Söhnchen des Herrn W. auf der König Albrechtsstraße von einem Radfahrer angefahren, sodas es Verletzungen am Kopfe davontrug. Das Kind war, hinter einem Wagen hervorkommend, direkt ins Rad hineingelaufen, sodas dem Radler eine Schuld nicht beizumessen ist.

Oberlungwitz, 12. Sept. Die Obstbaumzählung hatte hier folgendes Ergebnis: Gezählt wurden an tragfähigen Bäumen: Äpfel 4479, Birnen 2233, Pflaumen und Zwetschgen 2005, Kirichen 910, Aprikosen 13, Pfirsiche 10 und Walnüsse 30, insgesamt 9680 Bäume und an nichttragfähigen: Äpfel

1369, Birnen 691, Pflaumen 263, Kirichen 213, Aprikosen 5, Pfirsiche 6 und Walnüsse 12; zusammen 2559; insgesamt wurden 12 239 Bäume gezählt.

Oberlungwitz, 12. Sept. Einen reichen Streich beabsichtigten gestern nachmittag zwei Gersdorfer Einwohner, die beim Ziegeleibehrer Schüller auf Raub ausgingen. Hierbei wurden sie von den Ziegeleiarbeitern gefasst, worauf sie unter Mißnahme eines saftigen Schindens die Flucht ergriffen. Bei der Verfolgung warfen sie den Schindens fort, sodas der Besitzer sein Eigentum wieder erhielt. Die beiden erkannten Täter wurden zur Anzeige gebracht und sehen ihrer Bestrafung entgegen.

Gersdorf, 12. Sept. Gestern Abend hielt der hiesige Orts- und Verkehrsverein im Gasthof „zum grünen Tal“ seine erste Mitglieder-versammlung ab. Kenntnis wurde genommen von den Beschlüssen der letzten Ausschußsitzung. Hiernach findet am Reformationsstage eine öffentliche Abendunterhaltung statt. Es sollen ein größeres Theaterstück, gefangliche und event. turnerische Aufführungen geboten werden. Der Abhaltung eines Heimatsfestes im nächsten Jahr stimmt man zu. Sodann fand die einstimmige Aufnahme neuer Mitglieder statt. Der Vorsitzende wurde beauftragt, sich mit der Ueberlandbahngesellschaft wegen des Kirmesverkehrs in Verbindung zu setzen, um genügende Fahrgelegenheit nach beiden Richtungen und namentlich nach Delitzsch, wo jetzt 9 45 Uhr der letzte Zug ankommt, zu erzielen. Im Bahnwagen sollen Reklameschilder für das Kirchweihfest aushängen: Briefverfahlskarten mit 5 Ansichten von Gersdorf und der Aufschrift: „Orts- und Verkehrsverein Gersdorf. Williges Baugelände, günstige Bahnverbindung.“, sollen angefertigt werden. Den Verlag übernimmt der Verein. Wegen Anschluß an den Verband sächsischer Verkehrsvereine soll Erkundigung eingezogen werden. Die nächste Versammlung findet am 6. November im Gasthof „Zum blauen Stern“ statt. 200 Stück Reklameschilder werden der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Gersdorf, 12. Sept. Bei der im hiesigen Orte vorgenommenen Zählung der Obstbäume wurde festgestellt, daß 5545 tragfähige und 1140 noch nicht tragfähige Bäume vorhanden sind. Von den tragfähigen wurden gezählt: 2660 Äpfel, 1500 Birnen, 843 Pflaumen, 403 Kirichen, 9 Aprikosen, 24 Pfirsiche und 16 Wil-nußbäume. Die noch nicht tragfähigen verteilten sich wie folgt: 689 Äpfel, 236 Birnen, 116 Pflaumen, 82 Kirichen, 1 Aprikose, 5 Pfirsiche und 11 Walnußbäume. Der gesamte Obstbaumbestand beträgt somit 6685 Bäume.

Ungau, 12. Sept. Der Bergarbeiter Albrecht wurde auf dem Gottesdienst durch hereinbrechendes Gestein verschüttet und schwer verletzt.

Ruhdorf, 12. Sept. Gestern mittag ereignete sich in einer hiesigen Ziegelei wieder ein schwerer Unglücksfall. Der Ziegeleiarbeiter Pampel wurde von einer hereinbrechenden Lehmanwand verschüttet und schwer verletzt. Er hatte einen Armbruch und verschiedene andere Verletzungen davongetragen.

Kottbus, 12. Sept. Hier ereignete sich heute vormittag ein schwerer Unfall. Als der Gutsbesitzer Bonitz im Pferdewall Düngemehl streute, wurde er von einem Pferde, das den scharfen Geruch wahrscheinlich nicht vertrug, derart gegen die Brust geschlagen, daß er niederfiel. Das rasend gewordene Tier stampfte so furchtbar auf den bewegungslos Liegenden herum, daß er nur als völlig zertretene Leiche aus dem Stall gebracht werden konnte. Bonitz stand im 44. Lebensjahre und hinterläßt Frau und sieben Kinder.

Chemnitz, 12. Sept. Den Stadtverordneten soll nächstens eine Ratsovorlage über Aufnahme einer Anleihe von 80 Millionen zur Genemigung unterbreitet werden. Rund 80 Millionen betragen schon jetzt die Schulden der Stadt. Die neu auszunehmenden Geldmittel sollen auf 10 Jahre verteilt werden; die Tilgung soll bis zum Jahre 1956 erfolgen. Für das nächste Jahrzehnt haben von den einzelnen Matsarbeiten angemeldet: Das Hochbauamt über 5 Millionen, das Tiefbauamt über 6 Millionen, 21 Millionen das Elektrizitätswerk, das Wasserwerkamt über 5 Millionen, die Gasanstalt 4 Millionen, 7 1/2 Millionen das Straßenbahnamt, etwa 6 1/2 Millionen die Schulämter und 15 Millionen das Grundstücksamt; der Rest verteilt sich in kleineren Summen auf verschiedene andere Abteilungen.

Stollberg, 11. Sept. Heute mittag wurde das dem Fleischermeister Matthes gehörige Wohnhaus in der Schloßquerstraße durch Schandenseuer bis auf die Umfassungsmauern zerstört. Es wird Brandstiftung vermutet.

Gahlsitz bei Dederan, 12. Sept. Gestern stürzte der sechsjährige Knabe Hängig in der Scheune ab und war sofort tot.

Dresden, 11. Sept. Ein durch falsche Weichenstellung verursachter Eisenbahnunfall, durch den leicht ein größeres Unheil hätte entstehen können, ereignete sich auf dem Neustädter Bahnhof. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Die Verwalter gibt über den Unfall folgende Darstellung: Ein mit Schweinen beladener Güterzug, der rangiert wurde, geriet durch falsche Weichenstellung auf ein Hauptgleis und wurde von einem einfahrenden Schnellzuge angefahren. Der Schnellzug fuhr mit geringer Geschwindigkeit, da er auf dem Neustädter Bahnhof zu halten hatte. Ein Güterwagen stürzte um und wurde schwer beschädigt. Drei Schweine wurden dabei getötet, während die übrigen quetschend auf dem Bahnkörper nach allen Richtungen auseinanderberieten und nur mit Mühe wieder eingefangen wurden. Der Un-

fall ereignete sich um 4 Uhr 44 Min., die Aufräumarbeiten waren um 1/8 Uhr abends beendet. Während dieser Zeit wurde der Verkehr durch Umleitung aufrechterhalten.

Dresden, 12. Sept. Wie sehr der Unmut weiter Kreise über das in Dresden nun schon seit vielen Monaten herrschende Fernsprechen überhand genommen hat, erweist die Tatsache, daß die Stadtverordneten sich in ihrer heutigen Sitzung, der ersten nach den Ferien, erneut mit dem Dresdner Fernsprecheleud beschäftigten mußten. Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters beschloß das Kollegium, eine Deputation, bestehend aus Mitgliedern des Rates und der Stadtverordneten, nach Berlin zu entsenden, um die berechtigten Beschwerden der Dresdner Bevölkerung persönlich beim Staatssekretär des Reichspostamts Kräfte vorzutragen. Stadtverordneter Dr. med. Peters gab aus seiner ärztlichen Praxis bekannt, daß das Verlegen des Telefons bereits ein Menschenleben gekostet habe. In einem Dresdner Krankenhaus sei ein Kind, wie mit Sicherheit festgestellt worden sei, lediglich deshalb verstorben, weil nachts der Chirurg, der es habe operieren sollen, infolge völligen Verlegens des Telefons nicht schnell genug herbeigerufen werden konnte.

Dresden, 11. Sept. Der Rechtsanwalt Klemm aus Freiberg ist nun doch noch aus der Elbe gelaundet worden, und zwar gestern Abend um 8 Uhr an der Ueberfähre bei Gauernitz. Damit bestätigt sich die Vermutung, daß Klemm der Unbekannte ist, der in der Nacht zum Sonntag von der Dampfschiff-Landungsbrücke in Vorstadt Cotta in die Elbe gesprungen ist. — Heute wurden der Oberleutnant a. D. Schmidt und seine Frau in ihrer Wohnung Zwinglstraße 10 tot aufgefunden. Das in den 50er Jahren stehende Ehepaar hat sich mittels Leuchtgas vergiftet. Die Wohnung war polizeilich geöffnet worden, da man das Ehepaar seit einigen Tagen nicht gesehen hatte. Offenbar haben finanzielle Schwierigkeiten die beiden in den Tod getrieben.

Leipzig, 12. Sept. Zu der gestern gemeldeten Verhaftung eines hiesigen Rechtsanwalts wegen Beschleüßung teilen Leipziger Blätter heute mit, daß es sich um den Rechtsanwalt Dr. Paul Weichert handelt. Weichert war seit längerer Zeit nervenleidend und geriet in Ostende in die Hände. Er machte bedeutende Spielschulden und bei Ausflage eines Wechfels wurde die Datumänderung erkannt. Das Gericht beschloß, Weichert auf seinen Geisteszustand untersuchen zu lassen und ordnete seine Ueberführung in die Universitätsklinik an. — Ein achtjähriges Schulmädchen, dessen Kleidung am Montag beim „Lauchischen Jahrmarkt“ durch ein angezündetes bengalisches Zündholz in Brand geraten war und das dabei schwere Brandwunden erlitten hatte, ist am Donnerstag seinen Verletzungen erlegen.

Leisnig, 12. Sept. Gestern feierte hier der Rentner Buchheim mit seiner Gattin in völliger geistiger und körperlicher Frische die diamantene Hochzeit.

Werdau, 11. Sept. Unter der Angabe, im Werdauer Elektrizitätswerk Arbeit gefunden zu haben, logierten sich Ende August dieses Jahres bei einer Werdauer Familie 2 Unbekannte im Alter von 22—25 Jahren ein, die Berliner Dialekt sprachen. Beide gingen früh regelmäßig fort, angeblich auf Montagearbeiten in der dortigen Zepplinstraße. Die Quartierleute schenkten den Angaben der beiden Männer Glauben und ließen sich deshalb Papiere nicht vorlegen. Die polizeiliche Anmeldung wurde von einem Tag zum andern verschoben. Als der angebl. Lobntag näher rückte, waren die Unbekannten aber eines Tages verschwunden, ohne ihre aufgeschriebene Quartierschuld beglichen zu haben. Auf eine Anfrage hin, stellten sich die gemachten Angaben als Schwindel heraus. Es ist noch nicht gelungen, die beiden Betrüger zu ermitteln.

Planen, 11. Sept. Zu der Revolverdiebstahl im Gerichtssaal ist noch zu melden: Nachdem Kaufmännig mit großer Mühe endlich in einer Zelle untergebracht war, zeigte es sich, daß er sich nicht nur mit einer, sondern mit mehreren Schußwaffen versorgt hatte, denn plötzlich krachten in der Zelle wieder mehrere Schüsse. Bis Mittwoch mittag war es nicht gelungen, den Revolverbesitzer unschuldig zu machen, da sich niemand in die Zelle wagte. Erst in den Mittagsstunden gelang es, den Wüterich unschuldig zu machen, und zwar durch reichliche Anwendung von kaltem Wasser.

Planen, 11. Sept. Die vogeländischen Spitzen-Industriellen werden sich nicht an der Ausstellung in San Francisco beteiligen, um so mehr nicht, als das Bestreben der Vereinigten Staaten auf eine Verpflanzung der Sticker-Industrie dorthin gerichtet ist, wie die fortschreitende Einführung von Stickermaschinen beweist.

#### Depeschen

Vork. (Priv.-Tel.) Der Flugzeugführer Hans Lorenz aus Flöha ist heute morgen auf dem hiesigen Flugplatz mit einem Grade-Glinder zu einem Flug um die Dauerprämie der Nationalflugspende aufgestiegen. Nach zwei Stunden und einigen Minuten schickte er sich zur Landung an und ging im Gleitflug nieder, der etwas steil ausfiel. Mählich klappen die Tragflächen des Glinders nach hinten um und der Apparat flog mit rapider Geschwindigkeit in Spiralen zu Boden. Durch das Aufschlagen auf den Erdboden fing das auslaufende Benzin Feuer und der Apparat verbrannte zum Teil. Der Flieger war sofort tot. Er war am 18.

April 1889 in Schönau bei Chemnitz geboren und hatte sich das Pilotenzeugnis im Mai d. J. erworben.

Hannover. (Priv.-Tel.) Der Werkmeister Wegdorf und sein Freund, die mit ihren Frauen einen Ausflug im Kremer machten, wurden gestern Abend auf einem Bahndamm vom Zuge überfahren. Sie versuchten, obwohl der Zug schon sichtbar war, die Gleise noch zu überqueren, dabei wurde der Wagen vom Zuge erfasst und beide Männer sofort getötet. Die beiden Frauen erlitten leichte Verletzungen.

Hamburg. Bis jetzt konnten noch keine weiteren Leichen von dem Unglück des Marineluftschiffes „L. 1“ geborgen werden.

Sprottau. (Priv.-Tel.) Heute morgen fand man in seiner Wohnung der verheirateten Oberleutnant Weingert vom Artilleriebepot erschossen vor. Das Motiv zur Tat ist noch unbekannt.

Wächtershausen. Die Untersuchung über das Flugzeug-Unglück ergab nach allgemeiner Ansicht, daß der Fliegeroffizier keine Schuld trifft. Ueber das Unglück selbst wird noch geschrieben: Als das Flugzeug landen wollte, drängten sich die Neugierigen, etwa 200 Personen, ganz nahe an die Landungsstelle heran. Der Gendarm Schmidt aus Blankenbrunn, der die Neugierigen zurückdrängte, erhielt, während er die Arme ausbreitete, um die Menge in Schach zu halten, einen Schlag mit dem Propeller auf den Kopf und war sofort tot. Jetzt drängte das Publikum erst recht vor. Der Fliegeroffizier konnte erst nach einer Minute seine Maschine ganz abstellen. Als das Publikum sich vier Personen im Blute wälzen sah und hörte, wie die Verletzten um Hilfe riefen, stürzte es panisch davon.

Wien. Das „Fremdenblatt“ ist von zuständiger Seite zu der Erklärung ermächtigt, daß die in letzter Zeit in einem Teil der Presse verbreiteten Gerüchte von dem bevorstehenden Rücktritt des Ministers des Äußeren gänzlich unbegründet sind.

Paris. Präsident Poincaré hat ein Telegramm des Deutschen Kaisers erhalten, in welchem ihm der Kaiser seinen Dank für das aus Anlaß des Unterganges des Marineluftschiffes „L. 1“ gesandte Beileids-Telegramm ausspricht.

Rom. (Priv.-Tel.) Ein Sonderzug mit aus Rom zurückkehrenden katholischen Turnern wurde unterwegs mit Steinen und schweren Eisenstücken bombardiert. 21 Turner wurden leicht verletzt.

Belgrad. Die amtliche Cholera-Statistik für die letzten acht Tage lautet: Erkrankt seit Ausbruch der Epidemie 1224, genesen 370, gestorben 277.

Yularek. Der Cholera-Verdacht ist seit dem Ausbruch der Epidemie folgender: 155 Kranke, 661 Todesfälle, 159 Genesene. Auf die Gesamtzahl der Todesfälle entfallen 79 Militärpersonen. In Yularek hat sich kein neuer Fall ereignet. Es sind außerordentliche Maßnahmen ergriffen worden, um die Seuche zu lokalisieren.

Stockholm. Wegen Unterschlagung in Höhe von 800000 Mark wurde der Witwofel Geland von der Staffortper Zuckerfabrik in Schonen verhaftet. Er stand seit 22 Jahren im Dienste der Zuckerfabrik und genos großes Vertrauen. Er hat das Geld bei Börsenspekulationen verloren.

Peking. Japan überreichte heute der chinesischen Regierung eine Reihe Forderungen, welche sich beziehen auf 1. die Wartung des japanischen Leutnants Nishimura in Hankau am 11. August, der mit leutnanten Uniform an den Händen ausgehängt wurde, 2. auf die Verhaftung eines anderen Offiziers in Schantung, 3. auf die Lösung von Japanern in Hankow und schließlich auf Verleumdung der japanischen Fahne. Japan fordert Entschuldigung, Bestrafung der Schuldigen und Zahlung einer Entschädigungssumme, deren Höhe später festgesetzt werden soll. Auf der japanischen Gesandtschaft wird erklärt, daß China die Forderungen unverzüglich annehmen müsse, andernfalls würde eine Aktion unternommen werden, wie sie für notwendig gehalten werde.

#### Eingefandt.

(Alle Einwendungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion unter der Verantwortlichkeit der Verlagsanstalt.)

#### Jahrmärkte-Verkehrseinrichtung. — Reklame und Wege.

Wie allgemein bekannt, dürfte der nächsten Sonntag und Montag stattfindende Jahrmärkte einen guten Verkehr bringen. Im Interesse beider gleichberechtigter Stadtteile wäre es wohl wünschenswert, wenn die alte Jahrmärkteeinrichtung in Zukunft eine Verbesserung und Erweiterung erführe. J. W. würde es vorteilhaft sein, die Verkaufsstände links und rechts der „Breitestraße“ bis mit „Chemnitzer Straße“ zur Aufstellung zu bringen. Dann bliebe der Markt für den bisher zu beobachtenden starken Wagenverkehr frei und entspräche dem Heimatklub. Ebenso müßte die Weinleierstraße mit ihren Verkaufsständen freigehalten werden. Der Neustädter Markt aber eignete sich sehr gut für ein Marktfest, er hätte dann die Schauvanden und sonstigen Beschäftigungen unterzubringen.

Der Erzgebirgsverein müßte seine Reklame und Wegezeichnung sowie Wegeunterhaltungen nach der Neustadt ebenfalls markieren und unterhalten. Das ist bisher nirgends der Fall. J. W. an der Orientierungstafel am Bahnhof findet man nur: nach dem Hüftengrund, Rühlschnappell, Altmarkt, Berghaus, Bismarckhöhe, Passenberg, Josephshaus usw. verzeichnet; die Neustadt aber mit dem Neumarkt, Königsdenkmal und öffentlichen Lokalen ist vergessen worden. Dasselbe gilt auch vom Meilenstein am Bahnhof. Der Altmarkt steht mit darauf, der Neumarkt ist wiederum vergessen worden.

Hohenstein-Ernstthal, 12. Sept. 1913. Ein Interessent.